

DER CALAUER

Herbst
2016

#23



Calau

Kleine Calauer Nachtmusik
mit Pianist Albert Mamriev

3

WBC/AOK

Wohnen & Service im Schuster-
terjungenviertel in Calau

8

WBC

WBC lobt Geschichten-
wettbewerb aus

11

TITELTHEMA

Der Silvesterlauf mit dem
RSV Calau

12



- 03 Internationaler romantischer Geist
- 04 Bald flüssiger im Kreis herum
- 05 Neue Technik für angenehme Wärme
- 06 Das Haus der Begegnung in Calau
- 07 Die AWO als großer Lichtblick
- 08 Kooperationsprojekt von AWO und WBC nimmt Fahrt auf
- 09 Wohnstyle „Life“ im Taubners Gäßchen 7–9
- 10 Neue Hofgestaltung mit Augenzwinkern
- 11 WBC lobt Geschichtenwettbewerb aus
- 12 Programm zum Calauer Weihnachtsmarkt und Geschenktipps zum Fest
- 14 DRK: Neue Leiterin will Angebote ausbauen
- 16 Wohnangebote und Kontakt

Titelbild: Silvesterlauf mit dem RSV Calau

Impressum

<p>Herausgeber Immobilien-Service-Gesellschaft Niederlausitz mbH Cottbuser Straße 32 03205 Calau Telefon: (03541) 89 58 -0 www.wbc-calau.de ViSdP: Marion Goy</p> <p>Erscheinen 3 x im Jahr kostenlos (Auflage 6.000 Stück)</p> <p>Bildquellen Fotolia (3), WBC (8), netpr (17), freepik (3) Titelbild: Herr Hegewald</p>	<p>Redaktion NETPR – Strategisches City- und Immobilienmarketing Friedrich-Franz-Straße 19 14770 Brandenburg Havel Telefon: (03381) 796 32 -16 www.netpr.de Redaktion: Anette Lang; CvD: Andreas Kramm</p> <p>Anzeigen Katrin Kramm (NETPR) Telefon: (03381) 796 32 -10 E-Mail: k.kramm@netpr.de</p>
--	--

WBC / ISG-News

WBC-Kundenkarte ist beliebt!

Die 2002 eingeführte WBC-Kundenkarte erfreut sich bei WBC-Mieterrinnen und -Mieter gleichbleibend großer Beliebtheit. Rabatte und besondere Zusatzleistungen werden von nun bereits 27 Partnern in der Stadt gewährt. Auch die Calauer Partner profitieren – wird doch auf ihre Angebote hingewiesen. Als neuen Partner konnte die Firma Sicherheitstechnik Mario Jank gewonnen werden.

Hier gibt es mit der WBC-Kundenkarte 10% Rabatt auf elektronische Schließzylinder, Vorhängeschlösser, Smarthome-Anlagen und Alarm- sowie Videoanlagen!



Jubiläumsrätsel November

Für welche Fassade erhielt die WBC im Jahr 2013 den 1. Preis beim Wettbewerb „Fassadenmalerei“ Netzwerk Nachbarschaften?

- a) Altnauer Straße 93/94
- b) Schusterjungendurchgang
- c) Haus „Charlotte“ in der Kirchstr. 4

Jubiläumsrätsel im Dezember



Wie viele Frühjahrsblüher steckt die WBC im Wohnumfeld jährlich?

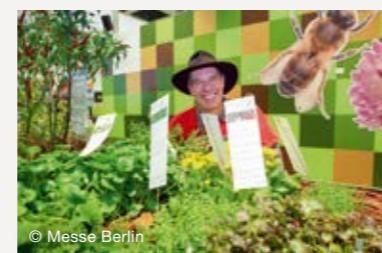
- a) 1.000
- b) 5.000
- c) 10.000

Die Lösung einfach bis zum Ende des jeweiligen Monats im Info-Punkt abgeben oder an info@wbc-calau.de senden. Dem/-r Gewinner/-in winkt ein Händlergutschein im Wert von 25 Euro!

Auf zur Grünen Woche in Berlin!

Calauer Freizeittipp

Dienstag, 24. Januar 2017



Die Grüne Woche Berlin bietet ein faszinierendes Feuerwerk aus Unterhaltung und Wissen, Erlebnis und Genuss. Hier kommt jeder auf seine Kosten.

Leistungen:

Fahrt mit einem modernen Bus
Preis: 25 EUR/Person zzgl. ermäßigter Eintritt: 12 EUR (wird vor Ort kassiert)

Infos: www.gruenewoche.de

Weitere Informationen und Termine unter: www.calau.de

Internationaler romantischer Geist

Kleine Calauer Nachtmusik mit Pianist Albert Mamriev

Als „Great Romantic Spirit“ bezeichnete der „Daily Telegraph“ London sein Spiel, als „reine Virtuosität“ der „Nordbayrische Kurier“. Der Pianist Albert Mamriev begeistert sein Publikum auf internationalen Bühnen. Am 14. Januar 2017 ist er im Calauer Rathausaal zu Gast und erfüllt die „Kleine Calauer Nachtmusik“ mit seinen Klängen. „Es freute uns sehr, dass wir diesen renommierten Musiker für unsere Calauer Nachtmusik gewinnen konnten. Ohne die Kooperation mit der jüdischen Gemeinde Königs-Wusterhausen wäre dies nicht möglich gewesen. Meinen herzlichen Dank hierfür!“, so die Geschäftsführerin der WBC Marion Goy. Für den weltweit große Theater füllenden Künstler wird dieses Konzert ebenfalls ein besonderes werden. Gerade im kleinen Rahmen ist der Kontakt zum Publikum viel intensiver. Jede Regung wird aufgenommen, jede Nuance des Spiels direkt verfolgt.

Albert Mamriev wurde in Dagestan geboren und studierte in Moskau, Tel Aviv und Hannover. Seit er 1998 den ersten Preis beim „Delia Steinberg International Piano Competition“ in Madrid gewann, hat er sich international als einer der vielseitigsten Pianisten seiner Generation etabliert. Er gewann internationale Klavierwettbewerbe wie „China International“ in Peking, „Gina Bachauer“ in Salt Lake City, „Citta de Marsala“ in Sizilien, „Delia Steinberg“ in Madrid, „Tunbridge Wells“ in London oder den „UNISA International Music Competition“ in Pretoria. Heute konzertiert Albert



Foto: Veranstalter

Mamriev mit namhaften Ensembles wie dem Royal Scottish National Orchester, dem Israel Chamber Orchester oder dem Mexico National Symphony und vielen anderen, spielt auf weltweit renommierten Festivals. In regelmäßigen Meisterkursen in China, Deutschland,

Island, Israel, Italien, Spanien, Südkorea, Taiwan, Ukraine und der USA gibt er seine Kunst an die kommende Generation weiter. 2009 gründete er den internationalen Klavierwettbewerb „Neue Sterne“ in Wernigerode und 2010 die Veranstaltungsreihe „Klaviersterne“ in Königs Wusterhausen, der 2014 der Internationale Klavierwettbewerb „Young Piano Stars“ folgte.

Auf vielfachen Wunsch wird diese Nachtmusik mit dem Konzert beginnen und, so gewünscht, mit einem festlichen Drei-Gänge-Menü im „Hotel zur Post“ ausklingen. So kann man beides ohne zeitlichen Zwang genießen.

Aufgrund der begrenzten Platzzahl werden bis zum 16. Dezember 2016 ausschließlich Konzertkarten mit Menü verkauft, danach auch Einzelkarten.

Albert Mamriev im Konzert:



Bald flüssiger im Kreis herum

Stadt entschärft die Kreuzung am Cottbuser Tor

Das neue Jahr bringt den Abschluss der Neugestaltung der innerstädtischen Hauptwege in Calau: Bis voraussichtlich Ende 2017 die jetzige Ampelkreuzung zwischen Joachim-Gottschalk- und Karl-Marx-Straße zum Kreisverkehr umgebaut.

Legende

- Fahrbahn
- Gehweg
- Pflasterstreifen
- Grünfläche
- Zufahrt, Innenring, Parkfläche, Hinterpflasterung
- sandgeschlämmte Schotterdecke

Durch diese Maßnahme wird bzw. werden auch hier der Verkehr unter gegenseitiger Rücksichtnahme flüssiger fließen können und die Strom- wie Pflegekosten für die Ampelanlage entfallen. Da sich die Kreuzung in einem bodendenkmalpflegerischen Bereich befindet, werden zunächst Grabungen zur Sicherung stadthistorisch interessanter archäologischer Bodenschätze vorgenommen. Ebenso notwendig ist das Versetzen des Kreis-Kriegerdenkmals, um die vorgeschriebene



Foto: Stadt Calau

Abstände zum Kreisverkehr einzuhalten. Es wird künftig seinen Platz vor dem Kreisgebäude einnehmen. Die Mitte des Kreisverkehrs wird zu guter Letzt mit einer gestalteten Grünfläche versehen, da ein Bauwerk zu einer Behinderung des Schwerlastverkehrs, der sich auf der Landesstraße bewegt, führen könnte.

Finanziert wird der Umbau einerseits vom Landesbetrieb für Straßenwesen des Landes Brandenburg, da die Landesstraße L52 kreuzt. Andererseits werden die kommunalen Straßen über das Förderprogramm Stadtumbau Ost realisiert



Vorteile der Funkablesung:

- Ablesungen außerhalb der Wohnung (Anwesenheit des Mieters nicht erforderlich)
- Terminabsprachen entfallen
- keine Ablesefehler durch manuelles Ablesen
- problemlose Zwischenablesungen
- stichtagsgenaue Ablesung aller Geräte

Wohlige Wärme für Körper und Seele – aus sparsamer Technik ist sie noch angenehmer.

Neue Technik für angenehme Wärme

Günstige Versorgung und bequemes Ablesen per Funk

Rund 80.000,- EUR investierte die Wärmeversorgungsgesellschaft Drebkau mbH (WVD) im Jahr 2016 in neue Wärmeversorgungsanlagen in den Wohnhäusern der WBC: in der Altnauer Straße 93 und 96, Färberstraße 1-3, Taubners Gäßchen 1-3, 4-6 und 7-9. Die alten Heizungsanlagen, welche Anfang der 90er Jahre gebaut wurden, sind von der WVD gegen modernste Brennwerttechnik mit stromsparenden Hocheffizienz-pumpen ausgetauscht worden.

Diese neue Technik ist Voraussetzung für eine optimale Wärme- und Warmwasserversorgung und trägt zur Senkung der Wärmeverluste im Verteilungssystem im Haus bei. Sie verbessert den Jahresnutzungsgrad der Anlage enorm. Bei gleicher Wärmeversorgung werden zudem die von jedem Mieter ehemals mit zu bezahlenden Wärmeverluste vermieden. Die neue Technik ermöglicht es auch jedem/-r Mieter/-in, die Heizkosten in Abhängigkeit vom Verbrauchsver-

halten zu reduzieren. Neben den Kosten spart dies natürlich auch CO₂ und trägt somit zum Klimaschutz bei.

Neu: Ablesen per Funk

Den Problemen der letzten Jahre und den Anregungen vieler Mieter folgend, entschloss sich die WBC, die vorhandene Messtechnik (Wasserzähler und Heizkostenverteiler) umzustellen. Ab 2017 wird durch die Immobilien-Service-Gesellschaft Niederlausitz mbH (ISG), ein neuer Messdienst eingeführt. Schrittweise werden die Verdunster und Wasserrohren gegen moderne elektronische Erfassungsgeräte ausgetauscht. Diese beinhalten eine Datenübermittlung per Funk. Damit müssen die Servicemitarbeiter/-innen nicht mehr in die Wohnungen gelangen, um die Daten abzulesen. Insgesamt werden zunächst 448 Wohnungen mit dieser neuen Ablesetechnik ausgestattet. Hierzu sollten die entsprechenden Mieteranschriften und Aushänge beachtet werden.

In den Jahren 2011 bis 2015 investierte die WVD bereits 205.100,- EUR in moderne Heizungs- und Messtechnik in Häusern der WBC. 2017 werden diese Investitionen fortgesetzt.

Offen für Jeden

Das Haus der Begegnung in Calau

Kontakt:

Haus der Begegnung
Straße der Jugend 22
03205 Calau
Tel.: (03541) 872 662

Hereinspaziert:

Mo-Do: 9:00-16:00 Uhr
Fr: 9:00-12:00 Uhr

Das Team des Hauses
(v.l.) Anke Appel, Renate Paschke (Leiterin)
und Gabriele Seelke
haben immer ein Ohr
für ihre Gäste.

Was vor vielen Jahren mit einem ABM-Projekt begann, ist heute ein wichtiger Treffpunkt insbesondere der älteren Generation in der Region Calau geworden. Das „Haus der Begegnung“ entstand in den Räumen des ehemaligen Kindergartens in der Straße der Jugend 22. Die kleinen Garderoben und so manche Einrichtungsgegenstände zeugen noch von diesen Tagen. Für viele Stammgäste ist das Haus zu einer zweiten Heimat geworden. Das rührige Dreier-Team mit der Leiterin Renate Paschke, Mitarbeiterin Gabriele Seelke und der jüngst hinzugekommenen Anke Appel sorgt für die perfekte Organisation und das Wohlbefinden der jeweiligen Gäste. Man merkt, dass sie mit Herzblut dabei sind. „Das passt einfach“, freut sich die Leiterin, denn gerade in einem kleinen Team ist es wichtig, dass man sich aufeinander verlassen kann. Immerhin besuchen im Schnitt 300 Gäste pro Monat die verschiedensten Veranstaltungen.

Die Gäste treffen sich hier nicht nur zu Kaffee und Kuchen. Jeden Montagnachmittag steht Seniorensport auf dem Programm. Dienstags und donnerstags wird zum Spielenachmittag geladen und mittwochs wird im Haus oder auf einer der Tagesfahrten das Tanzbein geschwungen. Gerade die Tanzveranstaltungen sind beliebt. Um die 40 Gäste frönen dabei ihrer



Beim Sommerfest wird schwungvoll getanzt ...



und die Geschicklichkeit mit viel Spaß erprobt.

Leidenschaft. „Unsere Senioren sind wirklich fit. Kaum dass die Musik angeht, ist die Tanzfläche gefüllt und bleibt es bis zum Schluss“, freut sich Frau Paschke. Hoffeste, Geburtstags- und Weihnachtsfeiern kommen hinzu. Immer wieder bringen Gäste auch eigene Angebote für die andern mit ein – ob ein Basteltipp, Vortrag, Film oder eine Tauschbörse. Eine Senioren-Reisegruppe plant die monatlichen Tagesfahrten und vier Mehrtagesfahrten im Jahr für alle. Daneben treffen sich im Haus ehemalige Mitarbeiter der Betriebe der Region. Ob von der Post, Telekom, Envia oder BSV – der Zusammenhalt unter den Ehemaligen ist groß. Auch Vereine und andere Gruppen nutzen die Räume gern.

Vom Kuchen bis zur passenden Tischdekoration wird vom Haus alles vorbereitet, Einkauf und Abwasch erledigt. Ehrenamtliche Helfer unterstützen das Team dabei. Wenn es einmal etwas länger wird, schaut keine der drei Mitarbeiterinnen auf die Uhr. „Die Menschen sollen sich bei uns wohl fühlen. Wir bekommen ja auch viel zurück. Wenn wir dann hören 'Hach, war das wieder schön', dann wissen wir, dass wir es richtig gemacht haben“, resümiert Frau Paschke.

Fotos: Stadt Calau



Regionalverband
Brandenburg Süd e. V.

Die AWO als großer Lichtblick

Hilfe für Demenzkranke und Angehörige

Das Ehepaar Gisela und Joachim Wuttke lebt seit 1966 in Calau. Obwohl der Abschied aus der Heimatstadt Görlitz alles andere als leicht war, konnten sie sich gut im Städtchen einleben. Grund des Umzuges seinerzeit war die Arbeitsaufnahme von Herrn Wuttke am Fernsehturm in Calau. Auch Frau Wuttke schaffte es schnell, eine für sie interessante Arbeit beim Rat des Kreises Calau zu beginnen: „Ich war verantwortlich für Jugendfragen, Körperkultur und Sport – das war meine Welt“. Aktiv brachte sich das Ehepaar als Mitglieder der BSG Lok Calau ein. Ihnen ist es mit zu verdanken, dass die Calauer Schweiz über die Region hinaus als Wanderziel bekannt wurde. Als Wanderleiter organisierte Joachim Wuttke in der Zeit von 1986 bis 2012 viele Treffen.

Mit Beginn seiner Erkrankung wurde vieles anders. „Ein großer Lichtblick war die Einladung von der AWO zur Beratung über Demenz. Ich habe gelernt, die Unterstützung meiner Familie und der AWO anzunehmen“, so Gisela Wuttke. Andrea Richter aus dem AWO Büro „Calauer Mitte“ vermittelte ihnen eine senioren-gerechte Wohnung im AWO Wohnpark „Am kleinen Wald“. Hier fühlt sich das Ehepaar sehr wohl und wird gut unterstützt. Für die morgendliche Hilfe bei der Körperpflege von Herrn Wuttke hat Britta Günthner, Pflegedienstleiterin des Ambulanten Pflegedienstes der AWO, bereits vertraute Mitarbeiterinnen eingeplant. Darüber hinaus begleitet einmal wöchentlich ein ehrenamtlicher Helfer das Ehepaar beim Einkauf. An zwei Tagen in der Woche besucht Joachim Wuttke die AWO Tagespflege „Am kleinen Wald“, eine Einrichtung unmittelbar am Wohnpark, in der Menschen mit Pflegebedürftigkeit den Tag in der Gemeinschaft mit anderen verbringen können. Einrichtungslei-

„Ein großer Lichtblick war die Einladung von der AWO zur Beratung über Demenz!“

Gisela Wuttke



v. l. n. r.: Anne Schwember, Gisela Wuttke, Andrea Richter, Britta Günthner

terin Anne Schwember ermöglicht eine ehrenamtliche Einzelbetreuung, so dass Herr Wuttke weiterhin seine gewohnten Spaziergänge durchführen kann. Ebenso wichtig ist Gisela Wuttke der Austausch mit anderen Betroffenen. Einmal im Monat lädt das AWO Büro „Calauer Mitte“ die pflegenden Angehörigen zum Treff ein. Natürlich kann Frau Wuttke hierzu ihren Mann mitnehmen. Sogar Freizeitaktivitäten sind für das Ehepaar Wuttke – trotz der Erkrankung – ein immer noch großes und wichtiges Thema. „Wir freuen uns über jede Einladung, egal ob es Busfahrten, Kremserfahrten, das Hoffest oder andere Veranstaltungen sind – wir sind dabei!“

Hierbei hat Familie Wuttke von der geplanten Anschaffung einer Rikscha erfahren. Diese wird die AWO für Pflegebedürftige und Angehörige in und um Calau anschaffen. „So können wir auch wieder zu zweit weitere Ausflüge planen“, freut sich Frau Wuttke.

**AWO Büro
„Calauer Mitte“**
Schlossstraße 24
03205 Calau

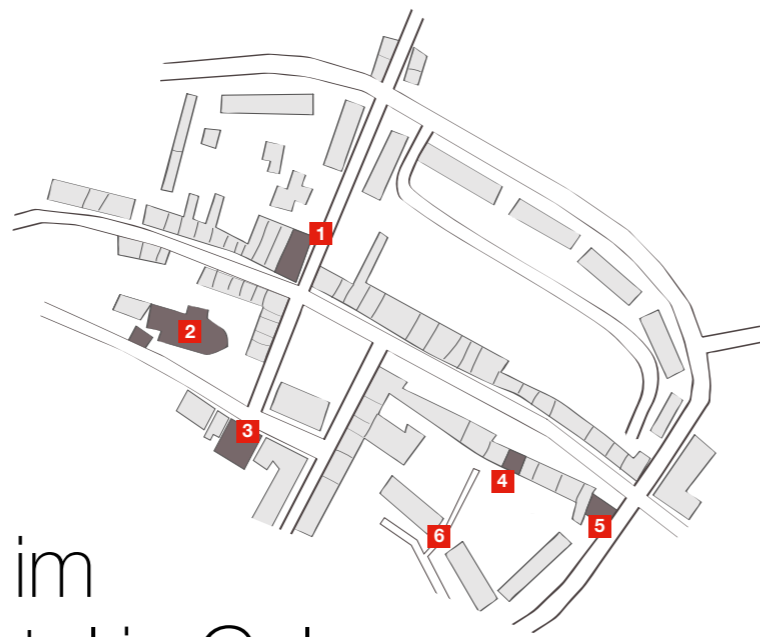
**Ansprechpartnerin:
Andrea Richter**
Tel.: (03541) 87168-22
E-Mail: beratung.calau@awo-bb-sued.de
www.awo-bb-sued.de

**Pflegeberatung/
Case Management**
Mo-Di, 9-16 Uhr
(und nach Vereinbarung)

**Beratung zur
ambulanten Pflege**
Mo-Fr, 8-16 Uhr
(und nach Vereinbarung)

Foto: AWO

In den letzten zehn Jahren schuf die WBC über 120 barrierearme Wohnungen, viele davon im Schusterjungenviertel im Herzen der Stadt. Im Quartier gibt es zudem das Haus „Charlotte“ mit acht barrierefreien Wohnungen plus Gemeinschaftsraum sowie eine Tagespflege. Jetzt wird dieses Angebot durch eine Kooperation mit der AWO ergänzt.



Wohnen & Service im Schusterjungenviertel in Calau

Kooperationsprojekt von AWO und WBC nimmt Fahrt auf

- 1 AWO Büro „Calauer Mitte“
- 2 Stadtkirche
- 3 WBC-Haus „Charlotte“
- 4 DRK-Tagespflege
- 5 WBC-Info-Punkt
- 6 Taubners Gässchen



Der AWO Regionalverband Brandenburg Süd e.V. ist als professioneller, moderner und zuverlässiger Partner rund um alle sozialen Belange bekannt. Bereits lange Zeit vor Einführung der neuen Pflegestärkungsgesetze bemühte sich die Arbeiterwohlfahrt das Dienstleistungsangebot auf die individuellen Lebenslagen der betroffenen Menschen abzustimmen. Das gelingt am besten dort, wo die Menschen zu Hause sind. Wohnen mit Serviceangebot ist das Wohnkonzept der Zukunft! Daher freut sich die WBC die AWO als weiteren Partner in Sachen Servicewohnen für ihre Mieterinnen und Mieter gewonnen zu haben. Zum seniorengerechten Wohnangebot der WBC leistet die AWO Beratung, Betreuung und Pflege rund um das lange Leben im gewohnten Zuhause.

Qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der AWO helfen den Mieterinnen und Mietern bei der Beantragung von Sozialleistungen, deren Möglichkeiten von Laien kaum noch zu überblicken sind. Das ambulante Pflegeteam vor Ort ist ein Partner mit Rat und Tat, wenn durch Beeinträchtigungen der Selbstständigkeit oder Fähigkeitsstörungen Hilfe durch andere notwendig ist. Wirksame Unterstützung und Entlastung erhalten zudem pflegende Angehörige. Neben praktischer Hilfe vermittelt die AWO Kontakte,

um der gefürchteten Einsamkeit entgegenzuwirken und erleichtert den Austausch unter Menschen in ähnlicher Situation. „Der Gesetzgeber gibt uns vor: Pflege der Zukunft ist Pflege im Quartier“, erklärt Wolfgang Luplow, Geschäftsführer des AWO Regionalverbandes Brandenburg Süd e.V. und lobt die beispielhaft gute Zusammenarbeit mit der WBC. „Ich freue mich auf dieses Quartierskonzept in Calau. Dort wird gelebt, geliebt, gelacht, aber auch gepflegt werden können“, so Luplow. **Alle Informationen zu den Angeboten finden Sie zusammengefasst unter www.awo-bb-sued.de.**

Aktuelle Beratungen im AWO Büro „Calauer Mitte“ sind z. B.:

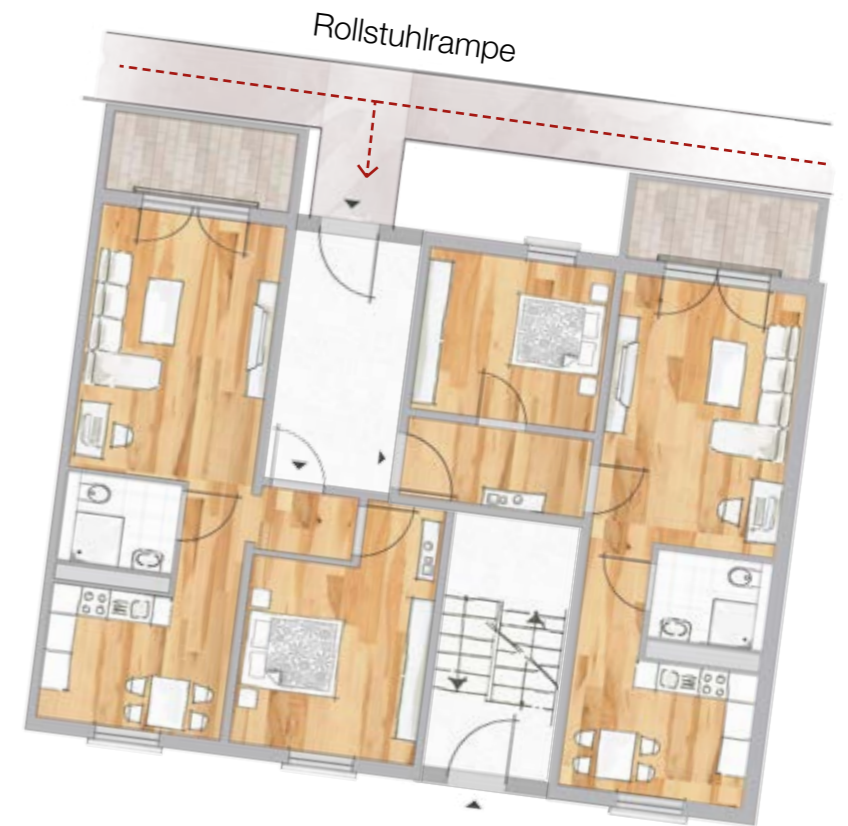
- Kostenübernahme durch Kranken- und Pflegeversicherung
- Hilfsmittelversorgung
- Hauswirtschaftliche Dienstleistungen (Einkaufsservice, Reinigungsservice, Wäscheservice, Nährarbeiten, Haushaltshilfen)
- Begleitservice und Betreuungsdienste
- Angebote zur Unterstützung und Entlastung pflegender Angehöriger
- Bildungsangebote in Sachen Pflege und Betreuung
- Entlastungsangebote für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen



Wohnstyle „Life“ im Taubners Gäßchen 7-9

Pilotprojekt zwischen WBC und AWO

Die Zusammenarbeit zwischen WBC und AWO bringt auch neue Impulse für die Wohnungsgestaltung. Im Pilotprojekt Taubners Gäßchen 7-9 entstehen sechs barrierefrei Wohnungen im WBC-Wohnstyle „Life“ – schwellenlos erschlossen durch eine Rampe im Hof. Das ist nicht nur bequem, sondern spart auch die Betriebskosten für einen Aufzug. Hinzu kommen ebenerdige Duschen und Bäder in modernem Design, ein Wohnungszuschnitt, der viel Licht einlässt und Abstellmöglichkeiten für Gehhilfen oder Rollatoren. Life heißt Leben – bis ins hohe Alter soll die Eigenständigkeit im gewohnten Tagesablauf erhalten bleiben, so der Wunsch der Projektpartner AWO und WBC. Das Schusterjungenviertel im Zentrum Calaus mit seinen kurzen Wegen zu Dienstleistern und Einkaufsmärkten, zu Friseur, Apotheke, Physiotherapie bietet sich hier einfach an. Hinzu kommen die DRK Tagespflege und das AWO Büro „Calauer Mitte“ mit ihren Service- und









Beratungsangeboten sowie Kulturveranstaltungen von Konzerten und Kinoveranstaltungen bis zu Stadtfesten und Tagesfahrten.

Jung und Alt leben hier zusammen, können sich im Alltag begegnen und gegenseitig unterstützen. „Wir wollen diesen Zusammenhalt stärken. Mit seniorengerechten Angeboten und dem umfassenden Service unterstützen wir die älteren Calauer darin, hier im Zentrum, mitten im Leben der Stadt, wohnen zu können“, so Frau Goyn, die Geschäftsführerin der WBC.

Projektvorstellung:

24. Januar 2017 ab 19 Uhr im Veranstaltungsraum der AWO im „Wohnpark am kleinen Wald“

-  Laubbaum vorhanden
-  Laubbaum Neupflanzung
-  Pflanzflächen
-  Rasenflächen
-  Bank
-  Pflasterflächen



Die Baumaßnahme soll im Frühjahr 2017 beginnen.

Planung: Subatzus & Bringmann GbR

Lachen hält Alt und Jung gesund!

Neue Hofgestaltung mit Augenzwinkern

Im Schusterjungenviertel sollen die Generationen auch Erlebnisse teilen. Dazu plant die WBC den Hof im Bereich zwischen Taubners Gäßchen 7-9, Baderring 4-6, 7-9 und Töpferstraße 11-13 umfassend neu zu gestalten. Die alten Wegebeziehungen der Gasse sollen in Form von Hecken nachgezeichnet werden. Geplant sind zudem ein Abstellhaus für Kinderwagen, Elektroräder und Rollatoren, ein Wäscheplatz, ein Spielplatz sowie ein neuer Müllplatz.

Das Highlight entsteht aber mitten im Hof – ein Lachplatz. Die ersten Ideen wie Lachsitze, lustige Figuren für skurrile Selfies oder eine Lachwand, auf die Kalauer geschrieben werden können, liegen bereits auf dem Tisch. Neueste Kalauer aus den Witze-

Ideen können auch zur Projektvorstellung am 24. Januar 2017 (siehe Seite 9) mitgebracht werden.

briefkästen können zu besonderen Anlässen auf Tücher geschrieben und aufgehängt werden. Noch ist die Ideensuche aber nicht abgeschlossen. Die WBC freut sich über jeden Hinweis. Zerspiegeln vielleicht oder einspielbare Lachgeräusche – der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt. Einfach die Ideen zum Lachplatz an info@wbc-calau.de senden.

Verwandeln leicht gemacht: einfach den eigenen Kopf durchstecken! Fertig.



Skizze: Henry Krzysch

CA Munzel oder Calauer Schmunzel?

WBC lobt Geschichtenwettbewerb aus

Sie lächeln einem schon von weitem zu und muntern die Passanten auch bei grauem Himmel auf – die Phantasiegestalten des Künstlers Henry Krzysch an den jüngst zum WBC-Jubiläum gestalteten Fassaden in der Otto-Nuschke-Straße. Der Schöpfer und die WBC sind sich sicher, dass es viele Geschichten rund um die bunten Figuren gibt, die nur aufgeschrieben werden müssen. Daher laden Künstler und WBC zum Geschichtenwettbewerb ein! Die dunklere Jahreszeit ist ja zum Geschichtenerfinden gleichsam wie gemacht.



Fotos: Henry Krzysch

Einsendeschluss der Kurzgeschichten ist der 30. Mai 2017.

Teilnahmevoraussetzungen:

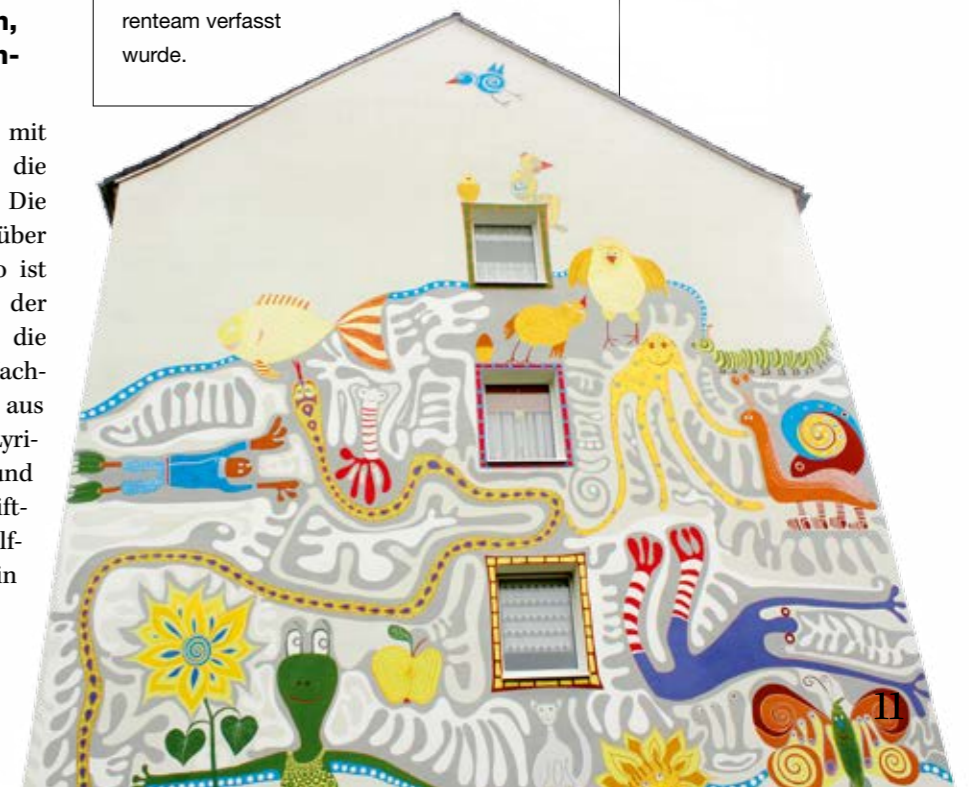
Die Geschichten dürfen max. eine DIN A4 Seite (ca. 1.800 Zeichen inkl. Leerzeichen) umfassen und sollen per E-Mail an info@wbc-calau.de eingereicht werden. Notwendig ist ebenso eine Zustimmung zur kostenfreien Veröffentlichung der Werke unter Nennung des Autoren und die Bestätigung, dass die Geschichte vom angegebenen Autoren bzw. Autorenteam verfasst wurde.

Viel Spaß beim Ausdenken und Aufschreiben!



Sagen Sie: Was erzählen die Figuren, wie heißen sie, was verbindet sie untereinander und mit den Calauern?

Die besten drei Kurzgeschichten werden mit einem Buch-Gutschein belohnt und über die Stadtzeitung „Der Calauer“ veröffentlicht. Die ersten 10 Geschichten erscheinen darüber hinaus auf der Website der WBC. Ebenso ist eine Veröffentlichung der besten Story in der Broschüre „Kunst in Calau“ geplant. Für die Wettbewerbs-Jury konnte die WBC das Nachwuchs-Literatur-Zentrum „Ich schreibe!“ aus Senftenberg als Partner gewinnen. Die Lyrikerin, stellvertretende Vereinsvorsitzende und Kunstpädagogin Yana Arlt sowie der Schriftsteller, Verleger und Vereinsvorsitzende Wolfgang Wache werden in der Jury vertreten sein und ihre Fachkunde mit einbringen.



Weihnachtsmarkt in der Calauer Innenstadt



★ Geschenktipps zum Fest ★

Im Info-Punkt-Shop der ISG gibt es heimatische Aufmerksamkeiten:

zum Beispiel ...



Die Calau Chronik:
„Die ältere Geschichte der Stadt Calau in der Niederlausitz“
von Richard Moderhack



Kalauer Tasse
verschiedene Ausführungen



Calaufornia-T-Shirt
oder -Beutel

verschiedene Ausführungen

Calauer
Kräuterlikör

verschiedene Abfüllungen

Karten / Gutscheine für:



Die „Kleine Calauer Nachtmusik mit kulinarischem Genuss“

14. Januar 2017, 17 Uhr
im Rathaussaal

Karten im Info-Punkt
der ISG

Der Handlegutschein
der IG „in Calau clever kaufen“

Für die geheimen
Wünsche der
Lieben.



TIPP Fit für das Neue Jahr!



Foto: Herr Hegewald

„Quer durch die Calauer Schweiz“ Der Silvesterlauf mit dem RSV Calau

Treff: am Goldborn (nahe der Stegschenke)
Start: 09.30 Uhr Wandergruppe/Nordic Walker
10:00 Uhr Läufer über 3 km oder 5 km

Belohnung am Ziel: der Beifall, eine Urkunde,
heißer Tee oder Glühwein und die original Calauer
Pfannkuchen der Bäckerei Rietze.

Märchenstunde mit dem Weihnachtsmann

30. November und 7. Dezember 2016, 15:00 bis 16:00 Uhr

Der Weihnachtsmann besucht den Info-Punkt! Bei Plätzchen und Kerzenduft liest er Adventsgeschichten und stimmt kleine und große Menschen auf das bevorstehende Fest ein.

Um Voranmeldung wird gebeten unter (03541) 8958-0
oder per E-Mail an info@wbc-calau.de



Foto: Andreas Schenker

Samstag, 3. Dezember 2016

Marktplatz Calau

ab 14:00 Uhr weihnachtliches Markttreiben

14:00 Uhr Eröffnung mit dem Calauer
Posaunenchor

14:30 Uhr traditioneller Stollenanschnitt
des Bürgermeisters

15:00 Uhr weihnachtliche Grüße der
Grund- und Oberschule Calau

16:00 Uhr Auftritt der Grundschule Missen
im Anschluss: Weihnachtsparty
mit den soundTastic dj's

außerdem:

14:00 bis 18:00 Uhr Plätzchenbacken mit der
Bäckerei Bubner

14:00 bis 18:00 Uhr Basteln in der Spreewaldbank
Cottbuser Straße

14:00 bis 18:00 Uhr Vernissage zur Ausstellung
„Calauer Amateurtheater“
im Info-Punkt

14:00 bis 17:00 Uhr WBC Info-Punkt geöffnet
Präsentation und Verkauf
der Neuauflage der Chronik:
„Die ältere Geschichte der Stadt
Calau in der Niederlausitz“
von Richard Moderhack

16:00 Uhr offizielle Eröffnung des
„Tanzstudio“ von Inhaberin
Revana Rudolph in der
Cottbuser Straße 39

Sonntag, 4. Dezember 2016

Marktplatz Calau

ab 14:00 Uhr weihnachtliches Markttreiben

14:30 Uhr Programm der Kita
„Zinnitzer Rasselbande“

15:00 Uhr ... kommt der Weihnachtsmann

16:00 Uhr „Der Froschkönig“
von den Werchower
Grimms



17:00 Uhr der Partykönig aus dem Spreewald
Andreas Schenker singt
die schönsten Weihnachtslieder
und Schlager

18:00 Uhr Weihnachtskonzert der
„Michael Zumpe Chöre“ in der
Stadtkirche Calau

an beiden Tagen

14:00 bis 17:00 bis Calauer Museen
Kirchstraße & Am Gericht 14

10:00 bis 16:00 bis Mobile Welt des Ostens
Straße der Freundschaft 28

14:00 bis 18:00 bis Schwibbogensausstellung von
Fred Zickert im Calauer Rathaus

14:00 bis 17:00 bis Zusatzöffnungszeiten der
Geschäfte in der Innenstadt

Änderungen vorbehalten.



Frischer Schwung in der ambulanten Pflege

Neue Leiterin will Angebote ausbauen



Leiterin Katrin Schröter (2. v.l.) mit einem Teil ihres Teams: Sozialarbeiterin Steffi Domschke (1. v.l.), Stellvertreterin Bettina Jäger (3. v.l.) und Nancy Roland



Neues Teammitglied Nadine Triebel

Seit April 2016 ist Katrin Schröter die neue Pflegedienstleiterin der DRK Hauskrankenpflege in Lübbenau. Mit ihr zieht frischer Schwung in die Arbeit am Menschen ein. „Ich unterstütze jeden in meinem Team, der sich speziell weiterbilden möchte. Viele haben bereits eine gerontospezifische Zusatzqualifikation. Einige werden sich im Palliativbereich fortbilden. So können wir noch besser auf die spezifischen Situationen der uns Anvertrauten eingehen“, erläutert die Fachfrau ihren Arbeitsanspruch. Unterstützt wird sie von ihrer Stellvertreterin Bettina Jäger, welche ebenfalls am 1. April 2016 diese Position einnahm. Pflege ist nicht gleich Pflege. Immer neue Erkenntnisse und die Änderung des Pflegegesetzes ermöglichen eine Erweiterung der durch die Pflegekassen finanzierten

Angebotsvielfalt. Da müsse man am Ball bleiben, um immer die optimale Betreuung leisten zu können, ist die Lübbenauerin Frau Schröter überzeugt. Gerade die Unterstützung demenziell Erkrankter wird ab dem 1. Januar 2017 mit Inkrafttreten der neuen Regelungen des Pflegegesetzes besser möglich. Hierauf stellt sich das DRK jetzt ein.

Zum 1. November 2016 konnte Nadine Triebel bereits eine feste Anstellung beim DRK erhalten. Jahrelang hatte sie sich ehrenamtlich insbesondere um Demenzerkrankte gekümmert, hatte sie im Alltag begleitet. Nun kann sie sich dank der erweiterten Pflegeleistungen als DRK-Teammitglied in die Pflege einbringen. „Unsere acht ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer möchten wir nicht missen. Aber es ist klar – Ehrenamt hat seine berechtigten Grenzen. So freuen wir uns nun das Team mit einer fest planbaren Kraft verstärken zu können“, so Schröter. Das DRK bietet auch weiteren Interessierten gern eine Zukunft in der Pflege. Krankenschwestern und -pfleger sind ebenso willkommen wie Altpfleger/-innen. „Jeder neue Mitarbeiter bringt immer auch ganz eigene Erfahrungen in die Arbeit ein, die auch für die „alten Hasen“ von Nutzen sein können“, ist sich Frau Schröter sicher.

Ebenso freut sie sich auch über Interessierte an der ehrenamtlichen Unterstützung. Frau Schröter: „Jeder, der sich vorstellen kann, mit Pflegebedürftigen zu arbeiten, erhält zunächst eine spezielle Schulung, die ihm vielleicht auch im eigenen familiären oder beruflichen Bereich von Nutzen sein kann, bevor wir ihn einsetzen. Neben der menschlichen Seite, die jeden durch die Hilfe, die man geben kann, erfüllt, erhält man auch eine nachweisbare Zusatzqualifikation.“

Neuerungen mit dem Pflegegestärkungsgesetz:

seit dem 1. Januar 2016

- Pflegepersonen und deren Angehörige haben einen eigenen Anspruch auf umfassende Beratung bis hin zum individuellen Versorgeplan. Im Zuge der Leistungsbeantragung wird automatisch ein Beratungsangebot unterbreitet, um zustehende Leistungen besser nutzen zu können.

- Deutlich mehr Pflegenden bekommen Rentenbeiträge durch die Pflegeversicherung entrichtet und auch die soziale Sicherung im Bereich der Arbeitslosen- und Unfallversicherung wurde verbessert.

- Patientinnen und Patienten, die nicht dauerhaft pflegebedürftig sind, erhalten nach einer Krankenhausbehandlung Anspruch auf Übergangspflege (häusl. Krankenpflege, Haushaltshilfe sowie Kurzzeitpflege) als Leistungen der gesetzlichen Krankenversicherung.

Umfassende Neuerungen ab 2017

- Zentraler Punkt ist das am 1. Januar 2017 in Kraft tretende neue Bewertungssystem: Die neuen Pflegegrade lösen die bisherigen Pflegestufen ab.

- Mit diesem System werden körperliche, geistige und psychische Einschränkungen gleichermaßen erfasst und in die Einstufung einbezogen, was beispielsweise demenziell Erkrankten mehr Pflegeunterstützung bringt.

- Wer bereits eine Pflegestufe hat, wechselt im Januar 2017 automatisch in das neue System. Ein eigenständiger Antrag ist nicht notwendig. Alle, die bereits Leistungen erhalten, bekommen diese mindestens im selben Umfang, die meisten jedoch mehr.

- Die Leistungen in der ambulanten Pflege werden ausgeweitet und im stationären Bereich ein einheitlicher finanzieller Eigenanteil für die Pflegegrade 2 bis 5 eingeführt – dieser steigt also nicht mehr mit erhöhtem Pflegeaufwand. Auch dies entlastet die betroffenen Personen.



DRK-Pflegedienst Spreewald ist für Sie da:

- Kranken- und Altenpflege
- Hauswirtschaft
- soziale Beratung und Betreuung
- Fahrdienst
- Betreuung Demenzerkrankter in der Häuslichkeit (ehrenamtl. Helfer/-innenkreis)
- Begleitung von Selbsthilfegruppen
- Pflegeberatung bei vorhandener Pflegestufe im Auftrag der Pflegekassen
- Vermittlung von pflegeergänzenden Angeboten (Mahlzeitendienst, Fußpflege, Friseur, Beratungsstellen)

DRK-Kreisverband Calau e.V.

Pflegedienstleiterin
Katrin Schröter

Tel.: (03542) 832 00
(03542) 832 01

E-Mail: info@pflegedienst-spreewald.de
www.drk-calau.de

Das DRK in der DDR – Zeitzeugen gesucht!



Das DRK-Generalsekretariat sucht für das Projekt „Geschichte des DRK in der DDR“ Zeitzeugen.

Bitte melden Sie sich unter

Tel: (030) 85404-354

E-Mail: geschichte@drk.de



Finde deinen Style!

Jetzt die aktuelle Style-Broschüre im Info-Punkt abholen und auswählen!



Springteichallee 33 2-Raum-Wohnung

- 53 m² | 3. Obergeschoss
- individueller Grundriss
- Wohnküche, 2 Keller

Fernwärme, V: 71 kWh/(m² × a) | Baujahr: 1931
Warmwasser enthalten

284,- EUR (kalt)*



Otto-Nuschke-Str. 49 3-Raum-Wohnung

- 75 m² | 1. Obergeschoss
- Wohntyp „Genf“
- Bad mit Wanne
- Wohnküche, Gäste-WC

Fernwärme, V: 66 kWh/(m² × a) | Baujahr: 1962
Warmwasser enthalten

386,- EUR (kalt)*



Färberstr. 1 3-Raum-Wohnung

- 61 m² | 1. Erdgeschoss
- Wohnstyle „Life“
- Duschbad
- Wohnküche, Balkon

Fernwärme, V: 68 kWh/(m² × a) | Baujahr: 1962
Warmwasser enthalten

290,- EUR (kalt)*



Ringstr. 26 3-Raum-Wohnung

- 61 m² | 2. Obergeschoss
- bezugsfertig, Balkon
- Bad mit Wanne und Fenster
- neugestaltetes Wohnumfeld

Fernwärme, V: 72 kWh/(m² × a) | Baujahr: 1985
Warmwasser enthalten

279,- EUR (kalt)*

* zzgl. Nebenkosten

Wohn- und Baugesellschaft Calau mbH

Cottbuser Straße 32 | 03205 Calau
Fax: (03541) 89 58-20 | E-Mail: info@wbc-calau.de

Tel. (03541) 89 58 - 0 | www.wbc-calau.de

Unsere WBC-Sprechzeiten

Di & Do: 09:00 – 12:00 Uhr / 13:00 – 18:00 Uhr

Öffnungszeiten Kundencenter

Di – Fr: 09:00 – 18:00 Uhr

Sa: 11:00 – 14:00 Uhr (Mai – Sept.)

